



**Protokoll der Mitgliederversammlung der ArGe  
der Seniorenbeiräte im Kreis Schleswig-Flensburg  
am 03.11.2016 in Schleswig**

**Beginn:** 14:30 Uhr

**Ende:** 17:00 Uhr

**Anwesend:** 24 Mitglieder aus 12 Ortsbeiräten

**Abwesend:** Vertreter/innen aus Wees

**Gäste:** Peter Schildwächter (Vorsitzender des Landesseniorenrats) , Ulrich Brüggemeier (Kreispräsident), Peter Wittenhorst (Vorsitzender des Sozialausschusses im Kreistag) , Heike Albert (Leiterin des Fachbereiches 5, Soziales in der Kreisverwaltung), Sabine Bogner (Leiterin des Mehrgenerationenhauses im Lollfuß, SL)

**Ferner acht Vertreter/innen aller im Kreistag vertretenen Parteien (SPD, SSW, Bündnis 90/Die Grünen, FDP, Die Linke, Bürger für Bürger. – Die CDU hat niemanden entsandt.**

**Tagesordnung:**

**Die TOP 1 bis 4 (Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift vom 5.7.16 in Tarp) werden schnell erledigt.**

**TOP 5) Kreispräsident Brüggemeier** richtet ein **Grußwort** an die MV und weist erneut auf die zukünftige Entwicklung der Altersstruktur im Kreise hin.

**TOP 6) Der Vorsitzende des Sozialausschusses, Herr Wittenhorst,** betont in seinem **Grußwort** die Notwendigkeit einer Politik für Senioren im ländlichen Raum, formuliert aber gleichzeitig Zweifel, ob alles Wünschenswerte auch tatsächlich finanzierbar ist.

**TOP 7) In seinem Grußwort lobt Peter Schildwächter (Vorsitzender des LSR)** das Engagement des Vorsitzenden Timm Heinrich und fordert auch für den Kreis SL-FL einen Kreissenorenbeirat wie in den anderen Kreisen des Landes. In Zukunft werden immerhin 30% der Bevölkerung über 60 Jahre alt sein. Man dürfe nicht deren Lebenserfahrungen und Kompetenzen in den Wind schreiben.missachten.

**TOP 8) Kassenbericht.** Frau Marx trägt einen sehr kritischen Kassenbericht (siehe Anhang) vor, der die permanente finanzielle Unterversorgung der ArGe drastisch deutlich macht. Der Kreis hat den jährlichen Zuschuss der ArGe auf 521,00 Euro im Jahr gekürzt, womit die Kosten der ArGe keineswegs gedeckt werden können .Fahrtkosten für den Vorsitzenden können nicht ausgezahlt werden, sondern er trägt die Kosten zum großen Teil selbst. Derzeit verfügt die ArGe noch über 93,92 Euro. Viel Zustimmung erntet Frau Marx mit ihrem Schlusssatz: „... das Ehrenamt kann nicht so verstanden werden, dass ... ich von meiner kleinen Rente noch das Ehrenamt mitfinanzieren muss.“

**TOP 9) Kaffeepause** mit TK-Torten, die privat gespendet wurden, um die Kosten niedrig zu halten.

**TOP 10) Frau Sabine Bogner vom Mehrgenerationenhaus und von KIBIS (Selbsthilfeorganisation)** stellt den „Treff im Lollfuß“ vor, der von den unterschiedlichsten Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen oder Interessen aufgesucht werden kann. Es werden von ehrenamtlichen Kräften offene Angebote gemacht wie z.B. das Café, Durchführung von Spiele-Nachmittagen, Senioren-Gesprächskreis, Internet-Café mit Beratung, Malwerkstatt oder Durchführung kleinerer Reparaturarbeiten, Hilfen beim Ausfüllen von Formularen etc. Die Angebote richten sich an alle Altersgruppen.

**TOP 11) Die im Kreistag vertretenen Parteien stellen sich und ihre Standpunkte zur Seniorenpolitik vor.** Als Leitlinie haben sie drei inhaltliche Schwerpunkte genannt bekommen, auf die sie kurz eingehen sollen.

Thema 1) Verhinderung von Altersarmut

Thema 2) Künftige Mobilität und medizinische Versorgung im ländlichen Raum

Thema 3) Wie steht die Partei zur Einführung eines Kreis-Seniorenbeirats?

	<b>Verhinderung von Altersarmut?</b>	<b>Mobilität, med.Versorgung im ländl. Raum?</b>	<b>Einrichtung eines Kreis-Seniorenbeirats?</b>
<b>Carsten-Peter Brodersen (FDP)</b>	Politik hat das Thema verschlafen, keine Partei hat eine Lösung. Plädiert für die „Flexi“-Rente. Ansonsten hat jede Generation privat für sich selbst zu sorgen und ist für sich selbst verantwortlich..	Bürgerbusse, Ruftaxis wären möglich.	Gegen Beiräte mit Stimmrecht in Gremien. „Jeder kann auf seinen Abgeordneten zugehen und das Gespräch mit ihm suchen. - Gremien werden handlungsunfähig, wenn jeder mitredet.“
<b>Holger Grothegut (SPD)</b>	Hinweis auf Verbesserung der betrieblichen Renten. Stellt aktuelle Diskussionslage im Bund vor.	Aufbau eines landesweiten Busnetzes und eines regionalen Verkehrsplans, der für NF und FL entwickelt wird . Die Homepage des Kreises, informiert darüber.	Für die Einrichtung eines Kreis-Seniorenbeirats.  Sagt eindeutig zu, die Forderungen nach Übernahme der Fahrkosten für T. Heinrich in der nächsten Sitzung des Haushaltsausschusses zu unterstützen.
<b>Gudrun Lemke (SSW)</b>	Schließt sich generell den Aussagen der SPD an. Weist darauf hin, dass Frauen ihre eigenen Rentenansprüche erarbeiten müssen, um nicht von der Witwenrente abzuhängen.	Schließt sich SPD-Aussagen an, will nicht alles wiederholen.	Eindeutig für einen Kreis-Beirat. Lädt T. Heinrich zur SSW-Fraktionssitzung am 7. Februar ein. T. Heinrich reagiert positiv darauf.
<b>Christoph Jaenicke (Bündnis 90/Die Grünen)</b>	Sagt zu diesem Thema nichts.	Fordert mehr Engagement der Kommunen im regionalen Verkehrsplan. Die Gemeinden können Geld vom Kreis einfordern für die senioren-gerechte Umrüstung der Bushaltestellen, tun es aber nicht.	Ist gegen einen Kreis-Seniorenbeirat mit Stimmrecht. Auch gegen eine Anhebung der finanziellen Unterstützung auf 960 Euro. Argument: „Wem sollen wir die 960 Euro wegnehmen, die Sie fordern?“
<b>Manfred Küter (Die Linke)</b>	Der Staat hat sehr wohl Geld für eine Verbesserung der Situation, muss nur die Prioritäten anders setzen.	Erhaltung oder Verbesserung der Mobilität gehört zur Grundversorgung und muss vom Staat gewährleistet werden. „Shuttle-Busse“ für Patienten zu Gesundheitszentren	Für einen Kreis-Seniorenbeirat. Der Kreis hat sehr wohl das Geld für die Erhöhung des Zuschusses für die ArGe. „Ja“ zum Antragsrecht eines Seniorenbeirats. Er bietet persönlichen Kontakt zur Besprechung dieser Frage an. T. Heinrich reagiert auf dieses Angebot nicht.
<b>Ralf Braatz (Bürger für Bürger)</b>	Ist nur kommunalpolitisch ausgerichtet und kann sich zu diesem generellen Problem nicht kompetent äußern.	Mehrere Gemeinden sollten sich zu gemeinsam betriebenen Bürgerbussen zusammenfinden.	Für die Einrichtung eines Kreis-Seniorenbeirats.

Manfred Küter weist abschließend noch auf die Mehrheitsverhältnisse im Kreistag hin. In kontroversen Entscheidungen bilden die Linke und die Bürger für Bürger zusammen das Zünglein an der Waage und können Beschlüssen eine bestimmte Richtung geben.

Die in der Tagesordnung vorgesehene Aussprache wird nicht aufgerufen und entfällt.

## TOP 12) Jahresbericht des Vorsitzenden Timm Heinrich

Er rekapituliert den Inhalt der Mitgliederversammlungen des Jahres 2016 (vgl. die Sitzungsprotokolle).

Die ArGe ist in diesem Jahr 20 Jahre alt geworden. Aus Kostengründen wird auf eine „Feier“ verzichtet.

**TOP 13) Wahl einer Kassenprüferin:** Irmgard Bock, Sörup, wird einstimmig auf zwei Jahre gewählt.

## TOP 14) Verschiedenes

Frau Schneidewind (Schafflund) berichtet über den Bürgerbus in Schafflund. Er fährt zunächst probeweise an zwei Vormittagen in der Woche nach telefonischer Voranmeldung und wird von zwei ehrenamtlichen Fahrern gelenkt. Rollstuhlfahrer können im achtsitzigen Kleinbus allerdings nicht mitgenommen werden.

Timm Heinrich fordert alle Seniorenbeiräte auf, einen Jahresbericht zu schreiben und an ihn zu schicken.

Herr Barz (Kappeln) ist „Pressesprecher“ der ArGe und zuständig für Zeitungsberichte.

05.11.2016

Gisela Callsen  
Schriftführerin

## Anhang

### Kassenbericht vom 03.11.2016 (Elisabeth Marx)

#### Kassenbericht 03.11.2016

##### Kassenbericht

Der Kassenbericht 2015 war nur deshalb ausgeglichen, weil 2 Vorstandsmitglieder auf einen Teil ihrer Reisekosten bis in das Jahr 2016 bereit waren zu warten. Eine Spende von 100,00 € im Januar 2016 versetzte mich dann in die Lage, diese Fehlbeträge zu erstatten.

In 2016 wurde dann der Zuschuss des Kreises auch noch um 29,00 € auf 521,00 € gekürzt. Seitdem habe ich lediglich die Kosten für unseren Internetauftritt in Höhe von 71,40 €, die Reisekosten für die Referentin am 5.07.2016 in Höhe von 78,00 €, den Blumenstrauß von 15,00 € und die Reisekosten unseres Vorsitzenden, Herrn Heinrich, zu den Ausschusssitzungen im Kreistag in Höhe von 309,60 € gezahlt.

Damit beläuft sich unser Kontostand z. Zt. auf 93,92 €.

Alle anderen Reisekosten, z. B. zu den Vorstandssitzungen, ins Kreishaus zur Besprechung mit dem Kreispräsidenten, Herrn Brüggemeier, die Fahrten von Herrn Heinrich zu den öffentlichen Sitzungen <sup>der Seniorenbeiräte</sup> können mangels Geld nicht abgerechnet werden. Auf die Entscheidung des Kreistags über unseren Antrag, den Zuschuss auf 900,00 € zu erhöhen, warten wir (immer) noch.

Wir haben ja schon viele Kosten reduziert, z. B. Telefon- und Portokosten, da inzwischen alle Mitglieder des Vorstands über e-mail zu erreichen sind oder eine Telefonflatrate besitzen, aber ich denke, das Ehrenamt kann nicht so verstanden werden, dass, und hier spreche ich nur von mir, ~~ich~~ ich von meiner kleinen Rente noch das Ehrenamt mitfinanzieren muss.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit

AG der Seniorenbeiräte des Kreises Schleswig-Flensburg

Mitgliederversammlung am 05.07.2016  
Anwesenheitsliste

Name	Ort
1) J. Callen	Wandernoy
2. E. Maske	Tarp
3. A. Rohwedel	Langballig
4. H. Mollenhage	Mittelengeln
5. R. Jahn	Mittelengeln
6. Will, Günter & Inge	TARP
7. J. Uweisen	TARP
8. H. Mewert	Kappeln
9. H. Jers	Kappeln
10. Anita Zetsche	Hamburgkirchen
11. Inge Ködy	Hamburgkirchen
12. Hartmut Köchy	
13. Inge Höpner	Dersteb

Geshard Hamann	24977 Langballig
Brunhilde Lohse	Langballig
Heidi Gornow	Grafflund
Karla Johannsen	" "
Hilmut Kleeemann	Kropp
Julius Bode	Kropp
Brettmichs, Klaus	Reessee
Waldemar, Roland	Hersing
Schneider, Joachim	Munksvrup

AG der Seniorenbeiräte des Kreises Schleswig-Flensburg

Mitgliederversammlung am 05.07.2016  
Anwesenheitsliste

Name	Ort
P. Seidel-Wolter	44616 Bockstede
Trini Heinrich	
Maria Brüggis	KP SL-FL
H.-U. Steur	Selwig
Hela Albert	Kreisverwaltung
Holger Brodsgaard	SPD-Kreispartei
Horst Kohst	SSW-Kreispartei
Gudrun Lunk	J. Lunk SSW
Christoph Jannicke	MDK Die Grünen
Carsten Peter Brodersen	FDP-Kreispartei
Manfred Witz	DIE LINKE, MDK
PAUL BRATZ	BJB, MDK
Frank Nielsen	BJB, BM

